

Niederschrift

über die 4. Sitzung der Gemeindeversammlung Witsum am Montag, dem 03.02.2014, im Letj Lembeck`s.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:30 Uhr - Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Cornelius Daniels
Herr Peter Heidkamp
Herr Olaf Rörden

Bürgermeister
2. stellv. Bürgermeister
1. stellv. Bürgermeister

zusätzlich anwesend

Frau Inka Kluge
Herr Wolfgang Kluge
Frau Kirsten Ohlsen-Rörden
Herr Dr. Berthold Rutz
Frau Dr. Keike Soblik
Frau Maren Wennholz-Daniels

Von der Verwaltung:

Herr Daniel Meer
Herr Wolfgang Schulze

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2014 der Gemeinde Witsum
Vorlage: Wit/000044
- 7 . 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 52 der Stadt Wyk auf Föhr hier: Beteiligung der Nachbargemeinden
- 8 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Daniels begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 nichtöffentlich beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen die Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Daniels berichtet, das der Zaun für den Tannenbaum geliefert worden sei und aufgebaut wird, wenn es das Wetter es zulässt.

Beim Toilettenhaus ist das Holz am Stirnbrett und teilweise einzelne Sparren verrottet. Die Gemeindeversammlung bespricht, was nunmehr geschehen soll. Es wird vorgeschlagen, das Arno Nickelsen sich das mal anschaut; Peter Heidkamp übernimmt die weitere Koordination.

Durch den Sturm ist eine Vorfahrt-Achten-Schild kaputt gegangen. Der Schaden wurde zwischenzeitig behoben.

Gewinner des diesjährigen Preisskat ist Peter Heidkamp. Die Beteiligung war insgesamt gut.

Am Stand ist eine kaputte Bank und auf dem Weg hat sich viel Kies angehäuft. Der Kies soll mit einem Bagger beseitigt werden.

Von der Chronik sind noch 346 Exemplare vorrätig.

**6. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2014 der Gemeinde Witsum
Vorlage: Wit/000044**

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2014 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresfehlbetrag in Höhe von -22.900 EUR (Vj. +31.000 EUR)** ab.

Das im Haushaltsplan ausgewiesene Vorjahresergebnis 2012 ist für Vergleichszwecke nur vorbehaltlich der noch durchzuführenden Jahresabschlussarbeiten (z.B. Abschreibung des Anlagevermögens) und den damit verbundenen Abschlussbuchungen zu betrachten.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2014 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2013 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommen abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2013	2014	2015	2016	2017
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	965 Mio. EUR	1.052 Mio. EUR	+6	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	104 Mio. EUR	105 Mio. EUR	+3	+3	+3
Familienlastenausgleich	100 Mio. EUR	100 Mio. EUR	+3	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.203,7 Mio. EUR	1.220,6 Mio. EUR	+1	+3	+4

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 22.600 EURO. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen nicht aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2014 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 53.900 EURO schlechter ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2014 (in EUR)	Anmerkung
41110000 Schlüsselzuweisungen	-27.500	Kompensierung der hohen Steuerkraft im Vergleich durch Wegfall der Schlüsselzuweisungen statt dessen Zahlung einer Finanzausgleich
43611000 Kurabgabe 7%	+600	Umstellung auf den umsatzbezogenen M
Zeile 11 Personalaufwendungen	+900	Anpassung der Aufwendungen an dem bei Geschäftsverlauf der Vorjahre
53180000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	-2.500	Kostenbeteiligung Kindergärten
57410000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (ARAP)	-1.800	Bilanzielle Abschreibung des gegebenen ses für das Feuerwehrfahrzeug Borgsum
53711000 Finanzausgleichsumlage	-2.800	Vgl. Schlüsselzuweisung
53721000 Kreisumlage	-8.300	Erhöhung der Umlage aufgrund der hohe kraft lt. Vorjahresdaten
53722000 Amtsumlage	-9.200	Erhöhung der Umlage aufgrund der hohe kraft lt. Vorjahresdaten

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan ausgewiesen.

Im Produkt 126010 (Gemeindefeuerwehr) ist ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 17.300 EUR an die Feuerwehr Borgsum für die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs ausgewiesen. Per öffentlich-rechtlichen Vertrag aus dem Jahre 1992 hatte die Gemeinde Witsum die Aufgabe des Brandschutzes an die Gemeinde Borgsum übertragen. Der von der Gemeinde Witsum zu tragende Anteil für den Erwerb des Fahrzeugs beträgt, auf Grundlage der durchschnittlichen Finanzkraft, 12,65%.

Die **Liquidität** der Gemeinde beläuft sich **zum 24.01.2014 auf rd. 21.100 EUR.**

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **-17.600 EUR** ausgewiesen.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2014 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant worden.

Für die nächste Gemeindeversammlung soll die Anpassung der Hebesätze als Tagesordnungspunkt mit aufgenommen werden. Vorgeschlagen wird eine Anpassung auf je 295 % für die Grundsteuern A und B sowie für die Gewerbesteuer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bezüglich der Beratung in der nächsten GV

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2014:

7. **3. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 52 der Stadt Wyk auf Föhr hier: Beteiligung der Nachbargemeinden**

Die vorgelegte Planung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Enthaltung
8 Ja-Stimmen

8. Verschiedenes

Die Arbeitsgruppe „Stromkasten Dorfecke“ stellt 2 in die engere Wahl kommende Motive vor. Die Gemeindeversammlung entscheidet sich für ein Motiv in rot für die Vorder- und Seitenwände.

Bürgermeister Daniels berichtet, dass die Einladung zur Gerichtsverhandlung am 11.04.2014 Olufs gegen Witsum vorliegt.

Dem Bürgermeister liegt ein Antrag von Herrn Schmidt zur Errichtung einer Straßenbeleuchtung auf eigene Kosten vor. Auf die Gemeinde kommen dann zukünftig nur noch die laufenden Stromkosten zu. Die Gemeindeversammlung ist sich darüber einig, dass Herr Schmidt sich für dieses Vorhaben die Zustimmung von seinem unmittelbaren Nachbarn einholen solle. Es wird darauf hingewiesen, dass hierdurch die Sicht auf Amrum behindert wird.

Wolfgang Kluge hat im Interesse der Gemeinde einen Antrag auf Überplanung gestellt. Dieser Antrag sieht vor, vorhandene Gebäude bzw. den Bestand in Witsum in einem B-Plan zu regeln bzw. festzuschreiben. Herr Kluge erläutert seinen Antrag ausführlich. Hintergrund sind z.B. die baurechtlichen Vorkommnisse „Schütte“. Der Mitarbeiter des Bauamtes Föhr-Amrum, Herr Daniel Meer, geht hierauf ausführlich ein, um insgesamt diesen komplexen Sachverhalt der Gemeindeversammlung näher zu erläutern. Über den Antrag beraten die verbliebenen, nicht befangenen Mitglieder der Versammlung.

Nach längerer Diskussion spricht sich die verbliebene Gemeindeversammlung gegen den Antrag aus. Die Begründung liegt u.a. in der fehlenden Lösung für Taft 2 und wegen der auftretenden und nicht genau zu beziffernden Kosten für die Gemeinde. Bestandsschutz ist auch aus heutiger Sicht gegeben.

Abstimmungsergebnis: 5 Nein-Stimmen

Die befangenen Versammlungsmitglieder werden wieder reingebeten.

Cornelius Daniels

Wolfgang Schulze